

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

am

Freitag, 6. Dezember 2019

zum Thema

„1 Jahr Wirtschafts-Landesrat“

www.markus-achleitner.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb MSc, Presse LR Achleitner, Tel. 0732/7720-15103 oder 0664/6007215103

Markus ACHLEITNER:

1 Jahr Wirtschafts-Landesrat

„Besondere Ereignisse prägen sich besonders in unser Gedächtnis ein – und für mich war das der 6. Dezember 2018, als mich Landeshauptmann Thomas Stelzer im Oö. Landtag als neuen Wirtschafts-Landesrat angelobt hat. Was sich wie gestern anfühlt, ist mittlerweile schon ein Jahr her“, blickt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner auf sein erstes Jahr in der oö. Landesregierung zurück.

12 Monate Landesrat – 12 Meilensteine für Oberösterreich:

1. OÖ Powerprogramm Fachkräfte – 232 Mio. € für aktive Arbeitsmarktpolitik

Mit dem Oö. Powerprogramm Fachkräfte - einem Bündel an kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen - wollen wir dafür sorgen, dass die heimischen Unternehmen genügend Mitarbeiter/innen zur Verfügung haben. Das zentrale Instrument dabei ist der „Pakt für Arbeit und Qualifizierung“ (PAQ) 2019. Gemeinsam mit den Partnern AMS OÖ und Sozialministeriumservice OÖ investiert das Land Oberösterreich 2019 rund 230 Mio. Euro in die aktive Arbeitsmarktpolitik.

2. #upperVISION2030 gestartet

Eine der zentralen Strategien für den Standort ist die neue Wirtschafts- und Forschungsstrategie „#upperVISION2030“, deren Erstellung weitgehend abgeschlossen ist und die voraussichtlich im Jänner vom Oö. Landtag beschlossen werden soll. Ziel ist eine Wirtschafts- und Forschungsstrategie, die flexibel an neue Trends und Entwicklungen angepasst werden kann. „#upperVISION2030“ wird die Grundlage für die Ausrichtung der Wirtschafts- und Forschungsförderungen des Landes bis zum Jahr 2030 im Ausmaß von rund 1 Mrd. Euro sein.

3. Digital UpperAustria

Oberösterreich sieht die Digitalisierung als große Chance und will die sich daraus ergebenden Möglichkeiten in allen Bereichen nutzen. Daher hat sich unser Bundesland das Ziel gesetzt, unter dem Motto ‚Digital UpperAustria‘ als Digitalregion durchzustarten. Da die Digitalisierung fast alle Lebensbereiche umfasst, braucht es auch eine Bündelung der Kräfte – das reicht von der notwendigen Glasfaser-Infrastruktur über entsprechende Qualifizierungs-Angebote bis hin zu einer international sichtbaren Forschungstätigkeit.

4. KI-Studium an JKU, Hagenberg NEU & MEDUSA

Nur ein starker Wissenschafts- und Forschungsstandort kann auch ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort sein. Deshalb wurde auch in diesem Bereich bereits eine Reihe von Akzenten gesetzt: An der Johannes Kepler Universität wird erstmals in Österreich ein Studium Künstliche Intelligenz angeboten. Der Softwarepark Hagenberg soll als Zentrum für IT-Security und Analytics 4.0 auch international noch stärker sichtbar werden, wofür Gerhard Eschelbeck, den früheren IT-Sicherheitschef von Google, gewonnen werden konnte. Mit dem Leitprojekt MEDUSA („Medical EDUcation in Surgical Aneurysm clipping“) wird Oberösterreich als Standort für Medizintechnik gestärkt und auch international ins Rampenlicht gerückt.

5. Breitbandausbau – 550 Mio. € bis 2022 investiert

Unser Ziel ist eine flächendeckende, leistungsfähige und für den Kunden leistbare Glasfaserversorgung in ganz Oberösterreich. Gerade für die Unternehmen in den Regionen ist das mittlerweile eine Überlebensfrage. Bis 2022 sollen insgesamt 550 Mio. Euro Landes-, Bundes- und Mittel der Europäischen Union in den Ausbau investiert werden. Mit der eigens gegründeten Fiber Service GmbH des Landes Oberösterreich

beschleunigen wir den Ausbau in jenen Gebieten, die sich für herkömmliche Anbieter nicht rechnen. Zusätzliche Maßnahmen wie der neue „ÖÖ. Grabungsmonitor“ sollen die Ausbaurkosten weiter reduzieren.

6. Adieu Öl

Oberösterreich hat ein klares Ziel: Wir wollen zur „Energieleitregion“ werden und damit zum Vorbild in Sachen erneuerbarer Energien und Energieeffizienz werden. Eines der zentralen Ziele ist der schrittweise Ausstieg aus fossilen Energieträgern. Mit der neuen Kampagne ‚Adieu Öl‘ soll nach dem 3er-Paket zum Ausstieg aus dem Heizen mit Öl in Privatgebäuden weiter Bewusstsein für dieses Thema geschaffen werden.

7. OÖ als PV-Land - Förderpower für Sonnenstrom

Wenn es um die nachhaltige Energieversorgung geht, birgt vor allem auch die Photovoltaik große Potentiale. Um alle Potentiale bestmöglich hat das Land Oberösterreich eine große angelegte Förderaktion für Sonnenstrom gestartet. Es soll vor allem Anreize für Unternehmen schaffen, auf ihren großen Dachflächen Solar-Anlagen zu errichten. Gefördert werden aber auch Speicherlösungen für Privathaushalte.

8. Der Zukunft Raum geben – OÖ Raumordnungsgesetz-Novelle

Ressourcenschonend, überregional, verdichtet und verfügbar – das sind die vier Eckpunkte der aktuellen Gesetzesnovelle, die derzeit intensiv vorbereitet wird und die die gesamte Raumplanung in Oberösterreich in den kommenden Jahren prägen soll. Vor allem der Schutz der natürlichen Umwelt und die Reduzierung des Flächenverbrauchs stehen dabei im Vordergrund.

9. Stadion-Lösung, Leichtathletik-Paket, Ski-Nordisch-Paket

Unser Top-Athletinnen und -Athleten brauchen auch eine Top-Infrastruktur. Und wenn wir wollen, dass sich die Menschen in unserem

Land mehr bewegen und Sport betreiben, dann brauchen sie auch entsprechende Angebote. Daher ist der Ausbau der Sport-Infrastruktur für Vereine und Verbände sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport eine wesentliche Basis für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Arbeit. Mit dem OÖ-Paket „Fußball und Ballsporthalle“, dem OÖ-Zukunftspaket „Leichtathletik“ und dem OÖ-Paket „Ski nordisch“ wurden in den vergangenen Monaten richtungsweisende Entscheidungen für die Sport-Infrastruktur in Oberösterreich getroffen.

10. Präventions- und Schutzkonzept für Sport in OÖ

Sexueller Missbrauch und sexuelle Belästigung dürfen im Sport in Oberösterreich keinen Platz haben. Deshalb wurde von unabhängigen Experten ein umfassendes Präventions- und Schutzkonzept für den Sport in OÖ erarbeitet. Prävention, dass es künftig gar nicht mehr so weit kommt. Schnelle Intervention, falls doch Missbrauchs- bzw. Verdachtsfälle auftreten – das sind die zwei wichtigsten Säulen des Konzepts, mit dessen Ausarbeitung ein nach den zu Jahresbeginn bekannt gewordenen Vorwürfen ein Expertengremium beauftragt wurde.

11. Größte Tourismusreform & Nächtigungsrekord

Mit der Neustrukturierung der oberösterreichischen Tourismusverbände schafft Oberösterreich die Basis für moderne und zukunftsfähige Strukturen. Der Strukturprozess steht unmittelbar vor dem Abschluss, schon jetzt zeigt sich, dass der eingeschlagene Weg richtig ist: Im Tourismusjahr 2019 gab es in OÖ sowohl bei den Ankünften als auch den Nächtigungen das beste Ergebnis seit Erfassung der Tourismusstatistik. Mehr als 8,5 Mio. Nächtigungen von November 2018 bis Oktober 2019 bedeuten ein Plus von + 5,1% im Vergleich zum Vorjahr. Mit einem Plus von +4,5% zum Vorjahr stiegen auch die Gästeankünfte auf insgesamt 3,25 Mio. Die klare strategische Ausrichtung nach der Landes-Tourismusstrategie und die internationale Marktstrategie mit definierten

Kern- und Potenzialmärkten, die vom Oberösterreich Tourismus gemeinsam mit Tourismusverbänden und Betrieben zielgruppenspezifisch bearbeitet werden, trägt somit Früchte – niemals zuvor konnte Oberösterreich so viele Gäste anziehen.

12. Landesrat Achleitner on Tour

Politik findet nicht nur am Schreibtisch statt, sondern draußen bei den Menschen. Deshalb hat Landesrat Achleitner zu Beginn des heurigen Jahres einen Tag in jedem Bezirk verbracht, bei dem die persönlichen Gespräche – insbesondere mit den Unternehmerinnen und Unternehmern – im Mittelpunkt standen, um deren Anliegen aus erster Hand zu erfahren.

13. 2020

„Im Puzzle ‚Oberösterreich 2030‘ sind schon viele Teile an seinem Platz, wurde schon viel zusammengefügt, damit ein großes Ganzes entstehen kann. Die noch fehlenden Teile zu ergänzen wird unsere Aufgabe im kommenden neuen Jahr sein“, zeigt sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner voller Tatendrang für das neue Jahr.